

Marco Ritter

DIE BARMHERZIGKEIT GOTTES

Die erste und wichtigste Eigenschaft Gottes ist Barmherzigkeit. Als Mose wissen will, mit wem er es eigentlich zu tun hat, da offenbart Gott Mose SEINEN Namen. Es ist die ausführlichste Selbstbezeichnung Gottes in der gesamten Bibel (*kursiv LXX*):

2. Mose 34,5-7

5 וַיֵּרֶד יְהוָה בְּעָנָן וַיִּתְיַצֵּב עָמוּ וַיִּקְרָא בְּשֵׁם יְהוָה:

5 Da kam der HERR hernieder in einer Wolke und trat daselbst zu ihm und rief aus des HERRN Namen.

5 καὶ κατέβη κύριος ἐν νεφέλῃ καὶ παρέστη αὐτῷ ἐκεῖ· καὶ ἐκάλεσεν τῷ ὀνόματι κυρίου.

6 וַיַּעֲבֹר יְהוָה | עַל-פְּנֵי וַיִּקְרָא יְהוָה | יְהוָה אֵל רַחוּם וְחַנּוּן אַרְךָ אַפַּיִם וְרַב-חַסְדִּים וְאֱמֶת:

6 Und der HERR ging vor seinem Angesicht vorüber und rief: HERR, HERR, GOTT, **barmherzig** und gnädig und geduldig und von großer Gnade und Treue!

6 καὶ παρῆλθεν κύριος πρὸ προσώπου αὐτοῦ καὶ ἐκάλεσεν Κύριος ὁ θεὸς οἰκτιρμῶν καὶ ἐλεήμων, μακρόθυμος καὶ πολυέλεος καὶ ἀληθινός

7 נֹצֵר חֶסֶד לְאַלְפִּים נִשְׂא עֲוֹן וּפְשָׁע וְחַטָּאָה וְנִקְהָה לֹא יִנְקָה פֶּקֶד | עֲוֹן אָבוֹת | עַל-בָּנִים וְעַל-בָּנִים בָּנִים עַל-שְׂלִשִׁים וְעַל-רִבְעֵים:

7 der da bewahrt Gnade in tausend Glieder und vergibt Missetat, Übertretung und Sünde, und vor welchem niemand unschuldig ist; der die Missetat der Väter heimsucht auf Kinder und Kindeskindern bis ins dritte und vierte Glied.

7 καὶ δικαιοσύνην διατηρῶν καὶ ποιῶν ἔλεος εἰς χιλιάδας, ἀφαιρῶν ἀνομίας καὶ ἀδικίας καὶ ἁμαρτίας, καὶ οὐ καθαρῶν τὸν ἔνοχον ἐπάγων ἀνομίας πατέρων ἐπὶ τέκνα καὶ ἐπὶ τέκνα τέκνων ἐπὶ τρίτην καὶ τετάρτην γενεάν.

Das Erste, was Gott der Menschheit über SICH mitteilt, ist die Tatsache, dass ER **barmherzig** ist.

Das hebräische Wort für „barmherzig“ (Raḥūm: רַחוּם = barmherzig, mitfühlend, mitleidig) bedeutet im Wortstamm wortwörtlich „gebärmutterlich“. Das hebräische Hauptwort Rāḥām (רַחֵם) bedeutet „Gebärmutter“, „Mutterleib“, „Mutterschoß“. Das Zeitwort Rāḥam: (רַחַם) bedeutet „lieben“, „mitleidig sein“.

Gottes Mitgefühl ist so ausgeprägt, dass er es mit dem Bild des Empfindens einer Frau im Hinblick auf das werdende Leben in ihrem Mutterleib beschreibt!

Auffällig ist die Tatsache, dass im Hebräischen das Wort „Geist“ weiblich ist, es heißt also wörtlich im Schöpfungsbericht in 1.Mose 1,1.2:

Im Anfang schuf **Gott** die Himmel und die Erde.
Und die Erde war Chaos und Wirrnis und Finsternis über der Urflut;
und **die** [!] **Geist** Gottes **gebärmutternd** über den Wassern.

Luther übersetzte:

Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde.
Und die Erde war wüst und leer, und es war finster auf der Tiefe;
und der Geist Gottes schwebte auf dem Wasser.

Das Zeitwort, das Luther mit „schweben“ (RåĤaP: רָחַם) übersetzt, bedeutet „brüten“, „bebrüten“, „befruchten“, „bedecken“, „überdecken“; „aufziehen“, „lieben“, „nähren“, „pflegen“, „ruhen“, „entspannen“; „langsam wachsen“.

Es hat die gleiche Wurzel wie das Hauptwort „Gebärmutter“. Hier, – und nur hier, einmalig in der gesamten Bibel! – hat es die Gestalt eines weiblichen Mittelwortes (Partizip) in der Einzahl und in der Intensiv-Form: M^eRaĤäPäT: מְרַחֶמֶת (= Partizip feminin Singular, Piel).

Lässt sich Gottes schöpferisches Handeln schöner beschreiben? Lässt sich Gottes innige Liebe zu seiner Schöpfung tiefer ausdrücken als in dem Bild von Befruchtung, Zeugung und Aufzucht? Wie treffend wird Jesus Christus 3.000 Jahre später verkündigen:

Jh 3,16 Denn also hat Gott die Welt geliebt, daß er seinen eingeborenen Sohn gab, auf daß jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren gehe, sondern ewiges Leben habe.

Darum wird das Mitgefühl Jesu Christi im griechischen Neuen Testament auch mit dem Bild der „Eingeweide“ (*splagchnon*) treffend beschrieben:

Mt 9,36 Als er aber die Volksmengen sah, **wurde** er **innerlich bewegt** über sie, weil sie erschöpft und verschmachtet waren wie Schafe, die keinen Hirten haben.

Dieses „Innerlich-bewegt-werden“ wird mit dem griechischen Wort *splagchnizomai* (σπλαγχνίζομαι) ausgedrückt, was wörtlich mit „eingeweidig werden“ übersetzt werden könnte.

Der Name Gottes im Neuen Testament lautet „Vater der Barmherzigkeit und Gott alles Trostes“:

2Kor 1,3 Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, der Vater der **Barmherzigkeit** (w. Erbarmungen) und Gott alles Trostes,

Weil Barmherzigkeit die Eigenschaft Gottes schlechthin ist, lehrt Jesus seine Jünger, barmherzig mit ihren Mitmenschen zu sein. Nur so können die Jünger Abbild oder Spiegelbild des Wesens Gottes sein:

Lk 6,36 Seid nun **barmherzig**, wie auch euer Vater **barmherzig** ist.

Wer vermag Gottes Wesen zu fassen? Ein Schatten ist die Liebe zwischen Mann und Frau. Daraus erklärt sich, dass Gott sein Verhältnis zum Volk Israel und zu seiner Gemeinde mit einer Ehe beschreibt.

Jer 3,8 und ich sah, daß trotz alledem, daß ich die abtrünnige Israel, weil sie die **Ehe** gebrochen, entlassen und ihr einen Scheidebrief gegeben hatte, doch die treulose Juda, ihre Schwester, sich nicht fürchtete, sondern hinging und selbst auch hurte.

Hos 3,1 Und der HERR sprach zu mir: Geh wiederum hin, liebe ein Weib, das von ihrem Freunde geliebt wird und **Ehebruch** treibt: wie der HERR die Kinder Israel liebt, welche sich aber zu anderen Göttern hinwenden und Traubenkuchen lieben.

Eph 5,31 "Deswegen wird ein Mensch seinen Vater und seine Mutter verlassen und seinem Weibe anhängen, und die zwei werden ein {W. zu einem} Fleisch sein". {1. Mose 2,24}

Eph 5,32 Dieses Geheimnis ist groß; ich aber sage es in Bezug auf Christum und auf die Gemeinde.

Barmherzigkeit ist auch der Ursprung für die Zeugung des neuen Menschen, des 2. Adam, der nicht nach Fleisch und Blut gezeugt ist:

1Pet 1,3 Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, der nach seiner großen **Barmherzigkeit** uns **wiedergezeugt** {O. wiedergeboren} hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi aus den Toten,

Barmherzigkeit ist Gottes „Urtrieb“.